

wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M. 5 S.,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M. 25 S.,
auswärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr,
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.



wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M. 5 S.,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M. 25 S.,
auswärts 1 M. 45 S.

Einrückungsgebühr,
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.

Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 157.

Welzheim, Donnerstag den 8. Oktober 1885

19. Jahrgang.

Amthche Verfügungen.

Welzheim.

Den Ortsvorstehern

werden demnächst die Mitgliedscheine der Unfallversicherungs-Vereinigungen zur Aus-
folge an die Betreffenden gegen hieher einzusendende Empfangsbescheinigung zugehen.

Den 5. Oktober 1885.

Agf. Oberamt.
Kirchgraber.

Dienstnachrichten.

* * Seine Königl. Maj. haben vermöge
Höchster Entschliessung vom 5. Oktbr. d. J.
die erledigte Stelle eines Bahnhofverwalters
II. Klasse in Blaubeuren dem Güter-
abfertigungs-Beamten und Bahnhofkassier
Schott in Schorndorf gnädigst übertragen.

Württemberg.

r. Rudersberg, 5. Okt. (Eingef.) Gestern
sind eine Versammlung des landwirthschaftl.
Bezirks-Vereins Welzheim hier statt. Er-
haltener Einladung zu Folge, wurde dieselbe
auch von Angehörigen des Nachbarbezirks
Schorndorf zahlreich besucht. Hr. Dekonomie-
rat Mühlhäuser aus Weinsberg hielt
einen sehr gediegenen Vortrag über Wein-
bau, für welchen ihm wärmster Dank der
zahlreichen Zuhörer zu Teil wurde, auch
sind auf Anregung des Herrn Vereins-
Vorstands, Oberamtmann Kirchgraber,
eine Ausstellung von Obst und Trauben
der Stabsgemeinden Rudersberg und Unter-
schlechtbach statt, welche sehr Anerkennung
gefunden hat.

Sichtlich befriedigt verließen uns Abends
die lieben Gäste wieder; wie wir wünschen
auf baldiges Wiedersehen!

Einjender dieß möchte hiemit noch be-
sonders die Verdienste derer, welche zum
Gelingen dieser schönen lehrreichen Versamm-
lung beigetragen haben, insbesondere des
thätigen Hrn. Vereinsvorstands, des Herrn
Dekonomie-rats Mühlhäuser, des Hr. Schütz
aus Cannstatt, welcher anlässlich seines
hiesigen Besuchs bei der Decoration des
Ausstellungslokals, wie bei der Aufstellung
so thatkräftig mitwirkte, und der Damen,
welche mit „künstlerischer“ Hand für Aus-
schmückung des Ausstellungslokals sorgten,
hervorheben. Die Ausstellung wird noch
bis nächsten Sonntag Abend geöffnet
sein und sind weitere Besuche herzlich will-
kommen.

[!] Rudersberg, 3. Oktbr. Den-
jenigen, die noch nie eine Obstausstellung
im großen Stil gesehen haben, war heute
Gelegenheit geboten, sich wenigstens an einer
hier vom landwirthschaftlichen Bezirksverein
Welzheim veranstalteten kleineren zu er-
freuen. Sie wurde fast ausschließlich von
unseren Thalorten Rudersberg und
Schlechtbach mit ihren Teilgemeinden be-

schickt, das Remsthal war durch Blüder-
hausen und Waldhausen vertreten u.
stellte Trauben aus. Man bekam da, Dank
der regen Teilnahme, mit der man dem Ge-
lingen Vorschub leistete, so recht ein Bild
von dem Obstreichthum unseres Wieslauf-
thals, das — nebenbei erwähnt — heuer
schon aus allen möglichen Sorten Früh-
obst — einen namhaften Erlös erzielte. Die
Anordnung der Erzeugnisse unserer Wein-
berge, der mannigfachen schönen Apfel-,
Birnen- und anderer Obstsorten, sowie der
ausgestellten verschiedenen Feld- und Garten-
gewächse in dem geschmackvoll verzierten
Rathausaal war nach allgemeinem Urtheil
eine gelungene und z. B. auch vom Rems-
thal aus sehr besuchte. Von ganz besonderem
Interesse war und eine Fülle von Belehr-
ung bot der „Vortrag“ des Herrn
Dekonomie-rats Mühlhäuser von
Weinsberg, den dieser nach einem Gang
durch unsere Weinberge über die für unsere
klimatischen und Bodenverhältnisse sich be-
sonders eignenden Traubensorten hielt. Er
legte hiebei mit unserem Herrn Oberamt-
mann den Weinbergbestizern ans Herz, bei
der Wahl der Rebsorten doch ja mehr die
Qualität als die Quantität des Trauben
im Auge zu behalten. Er gab auf Befragen
ferner Auskunft über eine Krankheit des
Weinstocks, die da und dort auch in Würt-
temberg an den Blättern wie an den Beeren
der Trauben sich zeigt, und über sichere
Unterdrückung derselben. Mit einem „Hoch“
auf den Herrn Redner trennte sich die außer-
ordentlich zahlreiche Versammlung, um den
Rest des Tages der Besichtigung der Aus-
stellung und heiterem geselligen Beisammeln
zu widmen. Möge das Gesehene auf
fruchtbaren Boden gefallen sein.

* Vom untern Remsthal, 4. Okt.
In Stetten brannte in der Nacht vom
Samstag auf Sonntag eine der größten,
mit Getreide und Futtermitteln reich ge-
füllte Scheune vollständig nieder. Der an-
gestrengten Thätigkeit der Feuerwehr gelang
es, das angebaute Wohnhaus sowie die schwer
bedrohten Nachbargebäude vollständig zu
retten. Der Hausbesitzer ist versichert, nicht
aber zwei weitere Bürger, die ihre nicht
unbedeutlichen Erntevorräte in dessen
Scheune untergebracht hatten. Sämtliches

Vieh wurde gerettet. Ueber die Entstehung
des Brandes weiß man bis jetzt noch nichts
Bestimmtes.

* Vom untern Remsthal, 5.
Oktbr. Seit einer Reihe von Jahren werden
von unserer bäuerlichen Bevölkerung Eichorien-
wurzeln und Zuckerrüben angepflanzt. Wenn
auch das Geschäft des Ausgrabens ein
mühevolleres ist, finden die Pflanzler eine gute
Rechnung, indem die Eichorienfabrik Lud-
wigsburg für sauber gereinigte Wurzeln per
100 Kilo 2 M. 50 Pf., die Zuckerrübenfabrik
Stuttgart M. 1. 90 per Doppelzentner be-
zahlt. Die Zuckerrüben sind heuer etwas
kleiner als sonst; allein der quantitative
Ausfall wird durch die Qualität reichlich
gedeckt.

* Gmünd 5. Okt. Schuhmacher Apprich
und seine Ehefrau feierten heute ihre goldene
Hochzeit, und alter, ehrwürdiger Ueberliefer-
ung entsprechend tönt vom Johannissturm
jene Musik, die so eigentümlich wirkt, oft so
wehmütige Erinnerungen wachruft. Das
Zubelpaar ist anscheinend noch sehr rüstig.

* Stuttgart, 5. Okt. Heute nach-
mittag versammelten sich hier eine größere
Anzahl Offiziere der 26. Division, um eine
taktische Uebungsreise ins Neckarthal und
auf mehrere Aborte anzutreten. Die Ueb-
ungen werden von dem Brigadefeldwebel,
Oberst v. Kettler, geleitet. Es sind Offiziere
von allen Garnisonsorten dabei vertreten.

* Stuttgart, 3. Okt. Der „Schw.
Merkur“ beging heute in ebenso großartiger
wie sinniger und gemütvoller Weise sein
100jähriges Jubiläum. An der Festfeier
nahmen neben sämtlichen Angestellten des
Blattes die Vertreter der württembergischen
Presse und viele hervorragende Persönlich-
keiten des Landes Teil. Die Familie Elben
machte eine Jubiläumstiftung von 40,000 M.
für die Hinterbliebenen und Arbeitsunfähigen
ihrer Arbeiter. Den Redakteuren Dr.
Lang und Rommel, die gleichzeitig ihr 25jähr.
Dienstjubiläum feiern, wurden ansehnliche
Ehrengaben zu Teil, ebenso weiteren Ange-
stellten. Dem Chef des Hauses, Dr. Otto
Elben, wurde vom König von Württemberg
die große goldene Medaille für Kunst und
Wissenschaft am Bande des Kronenordens,
vom Fürsten von Hohenzollern das Ehren-
kreuz des Hohenzoller'schen Hausordens ver-
liehen. Die Stadt Stuttgart gratulirte
ebenfalls. Ein Festmahl vereinigte alle
Teilnehmer der Feier, deren Schluß die
Aufführung von lebenden Bildern u. s. w.
bildete.

* In Stuttgart wurden vor
einigen Tagen 2 gefährliche Stromer ver-
haftet, welche namentlich den Bahnhof fre-
quentierten und dort sowie auch noch an
anderen Orten schlafende Personen bestohlen

haben. Denselben wurden bis jetzt 10 bis 12 solcher Diebstähle nachgewiesen.

* **Murrhardt, 3. Okt.** Gestern abend um 9 Uhr kam das schwer beladene Fuhrwerk der Lederfabrikanten Gebrüder Dettinger ohne Fuhrknecht nach Hause, was sofort den Gedanken erweckte, es möchte dem Knecht ein Unfall zugestoßen sein. Man schickte Leute mit Laternen fort, den Vermissten zu suchen, und dieselben fanden ihn unweit der Stadt auf der Sulzbacher Straße entselkt liegen. Derselbe ist, wie man vermutet im Schlaf vom Fuhrwerk gefallen, ein Rad ging über ihn hinweg und er blieb tot auf dem Platze. Der Vorgänger des Verunglückten, der vor einigen Monaten auf dieselbe Weise verunglückte, liegt noch auf seinem Schmerzenslager und es ist keine Hoffnung für seine Wieder-Genesung vorhanden.

* **Heidenheim, 5. Okt.** In Hausen ob Konthal hat ein 16jähriger Bursche von Heuchlingen in einer Baumschule 22 veredelte Bäumchen abgehauen, außerdem auch noch einen größeren Obstbaum an der Straße bedeutend beschädigt.

* **Münzingen, 4. Okt.** In dem nahen Böttingen wurde heuer der Bauer Schrader begraben, welcher sein Leben auf schauerhafte Weise verlor. Beim Heimbringen der letzten Habergarben mähte er Grünfutter, setzte sich dann auf den hochgeladenen Wagen und legte die Sense neben sich. Der Wagen schwankte jedoch, die Garben fielen herab und mit ihnen der Bauer und die Sense. Letztere stellte sich aufrecht, so daß die Schneide nach oben gerichtet war, in die nun der Unglückliche fiel, wobei ihm der Rücken total durchschnitten wurde. Unter furchtbaren Schmerzen endete er nach einigen Tagen sein Leben.

* In Stetten (Brackenheim) wurde durch Feuer, welches in der Restauration entstand, das ganze Bahnhofsgebäude bis auf die Grundmauern in Asche gelegt.

* **Merzheim 4. Okt.** Gestern Abend hat sich in Ohmenheim ein gräßliches Unglück zugetragen. Der 6jährige Knabe des dortigen Lehrers Durner machte sich an einem im Betrieb befindlichen liegenden, unbedeckten Göpel zu schaffen. Der Knabe ist ohne Zweifel abgerutscht, wodurch ihm der ganze Untersfuß sammt dem Knie zermalmt wurde. In der Nacht noch mußte ihm durch Hrn. Dr. Arzt Dr. Eßig der Fuß am Oberschenkel abgenommen werden. Der Knabe ist so schwach, daß die Erhaltung des Lebens fraglich sein dürfte.

* **Tuttlingen 5. Okt.** Ein gräßlicher Unglücksfall hat am Samstag Abend sich in Fridingen zugetragen. Metzgermeister Andr. Storz hier wollte mit einem andern hiesigen Metzger einen zum Schlachten bestimmten Farren in Fridingen abholen. Als dieselben im Farrenstall, mit der Fesselung des Tieres beschäftigt, nachsehen wollten, ob alles in Ordnung, stieß der Farren gegen A. Storz und schlugte ihm mit den Hörnern den Unterleib auf, in Folge dessen der Verletzte gestern nach furchtbaren Schmerzen gestorben ist.

* Ein junger hiesiger Maschinenfabrikant verunglückte gestern in Ravensburg. Er wollte eine Futterschneidmaschine verladen. Dieselbe kam ab-r in Fall und traf den Fabrikanten so unglücklich, daß ihm ein Messer der Maschine die Kniescheibe durchschnitt.

* **Weingarten, 4. Okt.** In der Scheune eines hiesigen Viehhändlers fand man gestern nachmittag die Leiche eines Mannes, der dem Hausbesitzer im Vieh-

handel Dienste leistete. Der Verunglückte fiel, wie die näheren Umstände erwiesen, schon am Freitag abend vom Heuboden herunter. Der so jäh Verstorbene ist Vater von 5 Kindern.

Deutschland.

— Das Besinden des Kaisers läßt nach Privatnachrichten nichts zu wünschen übrig. Der anfänglich geplante Aufenthalt des Monarchen in Wiesbaden ist für dieses Jahr endgiltig aufgegeben worden. Der Kaiser wird Ende der Woche nach Berlin zurückkehren um dauernd dort zu bleiben.

Ausland.

Bern, 2. Okt. In den Alpen des Kantons Freiburg sind 40 Kuhherden mit etwa 2000 Stück eingeseint, so daß man ihnen entweder mit Futter zu Hülfe eilen oder einen Weg herab bahnen muß, ungeachtet aller wegen der Maul- und Klauenseuchen erlassenen Absperrungs-Vorschriften.

Pest, 2. Okt. In Baja entstand gestern Nacht ein großer Brand in der Spiritusfabrik Bernhadt Spitzer. 300 Mastochsen nebst vielen Vorräten verbrannten. Die Fabrik selbst ist gerettet.

Rom, 3. Okt. Der Papst dekretierte für 1886 ein außerordentliches Jubeljahr.

Nisch, 5. Oktober. Die Skupschina wurde gestern geschlossen, nachdem die Anleihe und die Nahrungsvorlagen einstimmig und ohne Diskussion bewilligt und eine kriegerische Adresse erlassen worden war. Der König und der Kriegsminister bleiben in Nisch.

Nisch, 5. Okt. Die Adresse der Skupschina bedauert den Versuch, die Grundlage der Existenz der Balkanstaaten zu erschüttern. Das serbische Volk könnte demselben nicht gleichgültig zusehen; deshalb folgte die Volksvertretung begeistert dem Rufe des Königs und votierte sämtliche Vorlagen, damit die Regierung den Status quo oder das Gleichgewicht herstellen könne, welches die Existenzfähigkeit Serbiens garantire.

Erzählung.

Der Irre von St. Pierre.

Novelle von F. Kluck.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Als Mary in ihrem Zimmer angelangt war, sank sie auf das Sopha nieder und über ihr ernstes, blaßes Antlitz glitt etwas diesen Zügen durchaus Fremdes — ein Lächeln, ein warmer, sonniger Glüchschimmer und verschönte es wunderbar. Jetzt erst sah man, wie schön Mary Braunsfeld gewesen, als noch nicht Kummer und Herzeleid dies Antlitz, diese edlen, reinen Züge so grausam verwüstet. Wie schön mußte sie noch jetzt unter anderen Verhältnissen, in anderer Umgebung sein und wie kam sie hierher?

Ja, wie kam sie hierher? Wie kamen Alle her, welche so still und ruhig durch die schattigen Laubgänge von St. Pierre wandelten? Waren sie freiwillig gekommen, um hier Ruhe und Frieden zu finden? Hatte die Fürsorge zärtlicher Verwandten sie hierher gebracht? Ja, wer auf alle diese Fragen hätte Antwort geben können, aber wer konnte es? Besucher kamen nie nach St. Pierre — Niemand sehnte sich, einen dieser Armen an sein Herz zu schließen, oder etwas von ihm zu hören — sie waren für die Welt da draußen vollständig abgestorben.

Mary Braunsfeld freilich wurde seit einer Reihe von Jahren und auch jetzt noch nicht als eine Kranke behandelt, obwohl sie vielleicht die Einzige war, an deren unheilbaren Wahnsinn Doktor Leonare glaubte. Sie war ruhig ihres Weges gegangen, hatte Niemanden ein Leid zugefügt und sie wurde mit Achtung und Ehrfurcht behandelt, weil der Doktor es verlangte. Ja, man nied Mary sogar, man ging ihr aus dem Wege, wenn man sie sah, die dunkle Gestalt mit dem kalten, bleichen Gesichte und dem starren, ruhigen gleichgültigen Blick.

Aber man sah sie selten, sie verließ nur bisweilen einmal ihr Gemach und gewöhnlich erst, wenn die Dunkelheit ihren Schleier über die Erde ausbreitete.

„Ich will ihn retten,“ murmelte Mary, nachdem sie lange regungslos in derselben Stellung verharrte. „Ich will ihn retten, er soll nicht zu Grunde gehen und wenn sich alle Mächte der Hölle gegen mich verschwören. Wohl weiß ich, welchen Gefahren ich entgegen gehe, ich weiß, daß er nicht anstehen würde, mich mit kaltem Blute zu ermorden, aber was liegt an meinem Leben? Arme Anne, so muß ich Deinen Sohn wiederfinden, verfolgt wie Du und was ihnen bei Dir nicht gelang, würde ihnen bei Deinem Sohne, ohne mein Dazwischentreten gelungen sein.“

Aber endlich wirst Du und Dein früher Tod gerächt und Mary ist es, die diese Rache gegen Deine und meine Verfolger ausübt. „O, Lord Clarendon, endlich naht die Stunde der Vergeltung!“

Welch' endloser Jubel lag in den letzten Worten, wie flammten Mary's Augen in wilder, dämonischer Freude! Jahrelang hatte sie diese Stunde herbeigesehnt, wo die Gerechtigkeit ihr das Schwert der Vergeltung in die Hand drücken würde und endlich hielt sie es. O, sie wollte schon Sorge tragen, daß es ihr nicht wieder entrisfen würde!

(Fortsetzung folgt.)

Verbsnachrichten.

Weinpreiszettel.

[.] Im unteren Neckarthal, und zwar in 42 Weinorten der Oberamtsbezirke Heilbronn, Besigheim, Brackenheim, Marbach, Neckarsulm, Dohringen und Weinsberg beginnt die Weinlese den 12. Oktober. — Im Kocherthal beginnt die Weinlese am Freitag den 9. Oktober.

[.] Grunbach im Remsthal, 5. Okt. Räufe abgeschlossen zu 60—70 Mark pro 3 hl.

[.] Schnaitz im Remsthal, 6. Okt. Lese schon gestern begonnen. Gewicht nach der Waage von Mollentopf 80, 76, 74, 71, 67.

[.] In 24 Weinorten des Remsthals mit einem geschätzten Gesamterzeugnis von 50,000 hl wird mit der Weinlese den 6. und 7. Oktober, in 12 Weinorten des Oberamtsbezirks Besigheim den 8. Oktober begonnen.

[.] Großbottwar, 5. Okt. Schwarzes Frühgewächs Räufe (am Stock) 58—60 M. per 3 hl. Vorrat immerhin 500 Hektol. Lese noch nicht begonnen.

Die verehrl. Schultheißenämter sowie die Herren Keltermeister ersuchen wir freundlichst, um gefällige rechtzeitige Mitteilung über Beginn und Stand der Weinlese.

Weinkaufsabschlüsse finden unter der Rubrik „Weinpreiszettel“ un-
liche Aufnahme.

Wir übernehmen jederzeit für die
Lohn-Spinnerei Schornrente in Ravensburg
Flachs-, Hanf und Abwerg

zum Spinnen, Weben und Bleichen, Länge des Schnellere 1228 Meter.
 Bahnfracht hin und zurück auf Kosten der Spinnerei. Schnellste und billigste Bedienung
 bei vorzüglicher Qualität.

Die Agenten:

in Welzheim **Albert Zweigle**,
 in Breitenfürst **Jul. Heiß**, Lehrer, in Gschwend **Gottfr. Kreeb**,
 „ Rudersberg, **E. G. Breuninger**, „ Alldorf **G. Santer**.

Zum 100jährigen Gedächtnistage von **J. J. Moser**
 beginnt zu erscheinen:

„**Schwäbischer Hausschatz**“

von **G. Maisch**.

Belehrendes und Unterhaltendes
 aus Schwabens Vergangenheit u. Gegenwart
 in Wort und Bild.

In zwanglosen Bänden. Soeben erschienen:
Band I. 1 Mark.



Verlag der Graphischen Kunstanstalt Göttingen, **L. & E. Schreiber** in Göttingen.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Payne's.
Illustrierter Familien-Kalender
 für 1886

ist erschienen und durch jede Buchhandlung und jeden besseren Colporteur zu beziehen. Der
 Kalender ist diesmal besonders reich ausgestattet. Gemüthvolle Erzählungen, prächtige Humoresken,
 meist mit Illustrationen versehen, sowie zahlreiche Anekdoten und belehrende Artikel gestalten
 den Kalender zu einer billigen Lectüre ersten Ranges. Jeder Käufer erhält außer einem
 prächtigen Veldruckt:

„**Mutterglück**“

Drei Beilagen:

a) Wandkalender, b) Portemonnaie-Kalender, c) Portefeuille-Kalender,
 welche in ihrer reizend geschmackvollen und praktischen Ausführung für Jedermann
 unentbehrlich sind.

Ferner enthält jeder Kalender ein

** **Panorama des Rheins** **
 in rot, blau und schwarz gedruckt,
 mit 44 Illustrationen.

1 Meter 55 Centimeter lang, 24 Centimeter breit.

Preis des Kalenders

mit obigen
Drei Beilagen,
 sowie Veldruckt
 und Rhein-Panorama.

NB. Da unter ähnlichem Titel verschiedene untergeordnete Kalender erscheinen, so ver-
 lange man ausdrücklich

Payne's Illustrierten Familien-Kalender
 und sehe darauf, daß man alle Beilagen erhält, da dieselben oft von gewissen-
 losen Colporteurs dem Käufer vorenthalten und dann separat verkauft werden.

Verlag des **Illustr. Familien-Kalenders**
H. G. Payne, Menditz-Beipzig.

Nur
50 Pfennig!!!



und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des ächten Stollwerck'schen Fabrika-
 tes tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch
 ausgelegte Firmen-Schilder.

Die auserordentli-
 che Verbreitung dieses
 Hausmittels hat eine
 ebensogrosse Zahl ähnli-
 cher Präparate als Nach-
 ahmer hervorgerufen,
 welche sich nicht entblö-
 den, Verpackung, Farbe

Das
Bettfedern-Lager

Harry Anna in **Altona**
 versendet 30 Pfund gegen Nachnahme
 (nicht unter 10 Pfund) gute neue
Bettfedern für **60** das Pfund
 vorzüglich gute Sorte **1.25**
prima Halbdaunen nur **1.60**
 Verpackung zum Kostenpreis.
 Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt
 Nichtconvenientes wird bereitwilligst
 umgetauscht.

Für **4 M. 50**

versenden franco ein 10-Pfd.-Packt feine
 Toiletteseife in gepressten Stücken, schön
 sortirt in Mandel-, Rosen-, Veilchen- und
 Glycerinseife. Allen Haushaltungen sehr
 zu empfehlen.

Th. Coellen & Cie., Grefeld,
 Seifen- u. Parfümerienfabrik.

9 Tage.



Bremen.

Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
 kann man die Reise
 von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem
Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,

und dessen Agenten:
Heinr. Chr. Bilfinger in **Welzheim**
H. Bilfinger „ **Lorch**.
E. G. Breuninger „ **Rudersberg**.
Theodor Hebe „ „
Carl Beil „ **Schwendorf**.
Friedr. Haeder „ **Smünd**.

Wer Sprachen kennt,
 ist reich zu nennen.

Das
Meisterschafts-System

zur
 praktischen und naturgemäßen Erlernung
 der englischen, französischen, italienischen,
 spanischen und russischen

Geschäfts- u. Umgangssprache

Eine neue Methode, in 3 Monaten
 eine Sprache sprechen, schreiben und
 lesen zu lernen.

Zum Selbstunterricht

von **Dr. Richard S. Rosenthal**.
 Englisch, Französisch, Spanisch
 complet in je 15 Lektionen à 1 Mark.
 Italienisch u. Russisch
 complet in je 20 Lektionen à 1 Mark,
 Schlüssel dazu à 1 M. 50 Pf.
 Probefriefe aller 5 Sprachen à 50 Pfg.
 portofrei.

Leipzig. **Rosenthal'sche Verlagshandlung**.

Die landwirtschaftl. Winterschule in Gall

wird am Dienstag den 3. November d. J. Vormittags 11 Uhr wieder eröffnet werden. Der Unterricht wird in 2 Curfen erteilt und dauert circa 5 Monate. Bezüglich der Unterrichtsgegenstände gibt das Schulprogramm, das übrigens in Folge einer durchzuführenden einheitlichen Organisation der landwirtschaftlichen Winterschulen einige Abänderungen erfahren wird, näheren Aufschluß. Fragliches Programm kann auf jedem Schultheißenamte eingesehen und überdies von dem Schulvorstande unentgeltlich bezogen werden. Das Schulgeld, dessen Höhe noch nicht genau festgesetzt ist, beträgt 20—25 M.

Erstmals eintretende Schüler sollen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, die gewöhnlichen Schulkenntnisse besitzen und fähig sein, einen einfachen landwirtschaftlichen Vortrag gehörig aufzufassen.

An die Schulkommission zu richtende Gesuche um Aufnahme sind unter Beischluß eines Geburtscheines, eines Zeugnisses über den bisherigen Schulbesuch, eines gemeinderätlichen Prädikatszeugnisses und eines Einwilligungssattes des Vaters, resp. des Pflegers binnen 3 Wochen bei dem Vorstände der Schule einzureichen. Auch haben sich bei denselben die vorjährigen Schüler des 1. Curfes im Falle der Teilnahme am 11. Curse innerhalb erwähnter Frist anzumelden.

Gall, den 7. Oktober 1885.

Der Schulvorstand:

Landwirtschafts-Jnspektor **R i n d t**.

H u d e r s b e r g.

Einladung zum Besuch

der hiesigen

Obst- & Trauben-Ausstellung.

Schluß: Sonntag den 11. Oktober, Abends.

Das Comité.

W e l z h e i m.

Donnerstag den 8. ds. Mts.

Vormittags 11 Uhr

werden in der Scheuer des Oberamteigehäudes 7¹/₂ Centner braunen, vom Landwirtschaftlichen Verein bezogenen Saatkorn im Wege der Versteigerung verkauft.

Den 6. Oktober 1885.

Vereinsvorstand:

Kirchgräber, Oberamtmann.

Haubersbrunn.

Herbst-Anzeige.

Die Weinlese beginnt hier am nächsten Dienstag den 6. Oktober und kann vom Freitag an Wein gefast werden. Zu zahlreichem Besuch ladet die Herren Weinkäufer freundlich ein.

Schultheiß Kolb.

S c h o r n d o r f.

Herbst-Anzeige.

Die Weinlese hat heute hier begonnen. Bei dem schönen Stand der Trauben ist ein guter Wein zu erwarten, und werden die Herren Weinkäufer zum Besuch freundlich eingeladen.

Den 7. Oktober 1885.

Stadtschultheißnamt.

F r i z.

H e b s a c h,

Oberamt Schorndorf.

Die allgemeine

Weinlese

beginnt hier am nächsten

Dienstag den 6. ds. Mts.

und kann sofort Weinmost gefast werden.

Die Herren Weinkäufer sind freundlichst eingeladen.

Den 5. Oktober 1885.

Schultheiß

W i e l e r.

Cordpantoffel à Dutzend Paar für Frauen Filzsohle M. 4.75, mit Imittl. Lederauflage M. 5.25, m. holzgenagelter fester Tuchssole M. 6.75. Cordschuhe, Tuchssole m. holzgenagelter fester Tuchssole M. 11. Bei größerer Abnahme viel billiger liefert G. Engelhardt, Zeitz.

Musikalien,

neue und antiquarische, liefert billigst Theodor Stürmer in Stuttgart.

O b e r u r b a c h,
im Remsthal.

Die Weinlese

beginnt hier am

Mittwoch den 7. Oktober

und kann an den folgenden Tagen Wein gefast werden. Quantität ca. 2500 Hektl. Qualität gut. Käufer sind freundlichst eingeladen.

Den 5. Oktober 1885.

Schultheißnamt.

K r i e g e r.

Kirchweih-Gewürze,

Mandel,

Citronen,

gedörte Zwetschgen,

Gries-Mehl,

sowie alle Sorten

weißes Mehl

empfehl billigt

H. Sobly.

Rechnungen

werden in jeder beliebigen Grösse sauber und billigst angefertigt in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Ein Wort an Alle,

welche Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch oder Russisch wirklich sprechen lernen wollen.

Gratis und franco zu beziehen durch die Rosenthal'sche Verlagsbdg. Leipzig.

W e l z h e i m.

Circa 25 bis 30. Simri

gute Kartoffeln

hat zu verkaufen. Näheres durch die Red.

Revier W e l z h e i m.

Meisig-Verkauf.

Donnerstag den 8. Oktober aus Schweizergehren 2 „Kosflinge“ und vom Scheidholz (Grenzreinigungsmeißig):

zu 300 Wellen geschätztes Laub- und Nadelmeißig.

Um 9 Uhr oben an der „Kosflinge.“

Revieramt Schwend.

Besenreiffachverkauf

am Donnerstag den 8. Oktober

Vormittags 8 Uhr

in „Döfen“ in Schwend.



W e l z h e i m.

2 neue Fasz

hat zu verkaufen

Wagner G r a f.

Technicum Mittweida.
(Sachsen) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

Bäcker Zwiebel (groß)

prima Waare,

den Centner zu 3 M 50 Pfennig ohne Sach ab hier gegen Nachnahme empfiehlt

H. Simmich in Cannstatt.

Hamburg-Havre-Amerika.

Nach New-York von Hamburg Mittwochs u. Sonntags, von Havre Dienstags



mit Post-Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei: G. Weller und Hrb. Sobly in Welzheim, Theodor Abele und Carl Schäffer in (N 1095.) Rudersberg.

Wechselformulare

(Prima und Sola) hält fortwährend auf Unterzuber'sche Buchdruckerei.

